

BayernSPD

Pressestelle

LANDESGRUPPE

der sozialdemokratischen **Bundestagsfraktion**

**Pressemitteilung**  
**26. Mai 2008**

Verkehr:

Deutscher Bundestag  
JKH 3.627  
11011 Berlin

Tel.: (030) 227 53848  
Fax: (030) 227 56927  
presse.bayern  
@spdfraktion.de

### **Illegale Autorallyes gesellschaftlich ächten**

*Anlässlich der verhinderten illegalen Autorallye von 63 privaten „Rennfahrern“ erklärt die Berichterstatterin für Verkehrssicherheit der SPD-Bundestagsfraktion und bayerische SPD-Bundestagsabgeordnete, **Heidi Wright**:*

„Als mobile Schnitzeljagd hatten die betuchten Rennfahrer - Besitzer von Luxuskarossen - ihre illegale Rallye betitelt, die von Hamburg nach München geplant war und bis nach Tschechien führen sollte. Ein Glück, dass sie durch das entschlossene Eingreifen auch bayerischer Behörden gestoppt werden konnte.“

Das Ereignis zeigt einmal mehr, wie richtig und notwendig die von der Bundesregierung beschlossene Anhebung der Bußgeldsätze ist, die schon ab 1. Januar 2009 in Kraft treten soll. Denn sie gilt vor allem auch dieser Klientel, die in illegalen Kfz-Rennen den ultimativen Kick sucht und dabei vorsätzlich andere Verkehrsteilnehmer gefährdet, ja Menschenleben bewusst aufs Spiel setzt. Ein solches Verhalten ist schlicht a-sozial.

Nach den geltenden Bußgeldsätzen hätten die 63 betuchten Privatrennfahrer für das illegale Kfz-Rennen insgesamt ein Bußgeld von bis zu 9.450 Euro bezahlen müssen (150 Euro für Teilnehmer, 200 Euro für Veranstalter), nach dem neuen Bußgeldkatalog wäre es eine Summe von bis zu 25.200 Euro (400 Euro für Teilnehmer, 500 Euro für Veranstalter).

Die Anhebung der Bußgelder ist ein richtiges Signal. Um aber noch effektiver gegen illegale Rallyes vorgehen zu können, bedarf es einer stärkeren Sensibilisierung der Gesellschaft für die Gefahrenpotenziale, die von Rasern, Verkehrsrowdys und illegalen Rennen ausgehen, mit dem Ziel einer gesellschaftlichen Ächtung.“

**Bayern**  
**SPD**